

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

382 (18.8.1911) Abendausgabe

den. Am Abend desselben Tages fand im Saale des Gasthauses „zum goldenen Hirsch“ ein Begrüßungsabend statt, wozu die gesamte katholische Pfarrgemeinde eingeladen war und der sehr zahlreich besuchte war.

× **Weihnachtspakete.** An die Befahrung des auf der australischen Station befindlichen kleinen Kreuzers „Cormoran“ können Weihnachtspakete zu den bekannten Versendungsbedingungen (Marine-Versendungsblatt 1909 Seite 205) kostenfrei geschickt werden, wenn sie bis spätestens 25. August 1911 bei der Expeditionsfirma Matthias Rohde u. Jürgens, Bremen, porto- und bestellgeldfrei eintreffen. Für Verpackung- und Abgabengebühr im Seehafen sind außerdem bei der annehmenden Postanstalt 30 Pfg. zu entrichten.

○ **Unfall.** Heute vormittag 10 Uhr verunglückte in der Nähmaschinenfabrik von Heid und Neu ein lediger Maschinist, indem beim Verkohren von Sägmehl die Flamme aus der Feuerung zurückschlug, wobei der Bedauernswerte am Gesicht und Oberkörper sich schwere Brandwunden zuzog. Er mußte durch die Rettungswache ins städtische Krankenhaus gebracht werden.

Von der Luftschiffahrt.

st. St. Gallen, 18. Aug. Schon vor langer Zeit war hier die Veranstaltung eines Schauliegens angekündigt. Drei Piloten sollten mit ihren Apparaten starten. Am vergangenen Sonntag ging der Wunsch der St. Gallener in Erfüllung. Die drei angekündigten Flugzeuge waren auf dem Breitfeld aufgestellt. Jedoch nur einer der drei Apparate, dem Hauptmann Jucker gehörig, flog; der zweite wurde in Betrieb gesetzt, funktionierte jedoch nicht und der dritte zeigte wohl seinen Apparat, flog aber nicht. Jucker unternahm mit seinem Flugzeug gelungene Flüge über dem Flugfeld und einmal über die Stadt. Er blieb 3, 4, 7 und 12 Minuten in der Luft. Die zahlreichen Zuschauer waren von dem prächtigen Schauspiel sehr befriedigt. Am Montag konnten wegen des Windes keine Flüge unternommen werden, jedoch wurde versprochen, am Dienstag dieselben fortzusetzen. Auch wurde bekanntgegeben, am Dienstag würde auch Grandjean aus Düsselhof hier starten. Tatsächlich ist am Dienstag jemand „ausgelassen“. Nämlich die Flugleitung, die auf eigene Rechnung die Sache inszeniert hatte, brannte am Dienstag früh mit den Sonntagseinnahmen und der Hinterlassung einiger tausend Mark Schulden durch.

Die Rückfahrt der „Schwaben“ nach Dos.

— Nach 19tägiger Ruhe im heimatischen Luftschiffhafen hat der kleine Kreuzer „Schwaben“, dessen herrlichen und hinsichtlich der Geschwindigkeit unübertroffenen Flug die begeisterten Landleute des Erdnordens verfolgen konnten, heute früh um 6.10 Uhr die Gestade seines Geburtsortes am Bodensee verlassen, um dem Adler gleich, in den goldig glühenden Morgen hinein seiner Station im badischen Schwarzwald zuzueilen. Führt ihn seine geistige Fahrt mit Absehung von der Strecke Baden-Stuttgart in beispiellos rascher Fahrt auf der direkten Luftlinie in die Mangeller Halle, so nahm das Luftschiff heute einen Weg, der um ein bedeutendes größer war als der geistige. Die Fahrleitung schlug nämlich von Friedrichshafen den Weg über Konstanz, Basel, Colmar zur Halle in Dos ein, folgte also dem Lauf des Rheins von seinem Austritt aus dem schwäbischen Meer und unternahm einen nicht unbedeutlichen Umweg auf das linksseitige elbische Gebiet. Die Fahrleitung stellt sich dadurch in einen starken stumpfen Winkel gegen die Luftlinie Friedrichshafen-Dos, vergrößerte also die Entfernung um ein bedeutendes. Aber was will dieser Umstand besagen in Anbetracht der auch die letzten Zweifel vertummelnden Leistungsfähigkeit des schlanken Kreuzers. Er brachte für die Passagiere nur den erhöhten Reiz der landschaftlichen Bilder und für die Führer außerdem den Vorteil der bekanntermaßen überfluteten günstigeren Luftströmung. Vom Wetter war der stolze Luftbewohner heute ebenso wie gestern in hervorragendem Maße begünstigt. Ueber den Aufstieg, die Fahrt und die Landung der „Schwaben“ erhielten wir folgende Telegramme:

— Friedrichshafen, 18. Aug. Das Luftschiff „Schwaben“ ist, wie bereits gemeldet, heute morgen 6.10 Uhr zur Rückfahrt nach Baden-Dos aufgestiegen und hat die Richtung des Rheintal entlang eingeschlagen. Bereits um 7.30 Uhr passierte die „Schwaben“ Schaffhausen.

— Basel, 18. Aug. (Tel.) Zwischen 8 Uhr 35 und 8 Uhr 45 überflog das Luftschiff „Schwaben“, von Friedrichshafen kommend und dem Flußlauf folgend, unsere Stadt. Auf den Rheinbrücken hatten sich große Menschenmengen angesammelt, die das Luftschiff freudig begrüßten. Um 10 Uhr passierte das Luftschiff, nachdem es um 7 Uhr 55 Waldsbut und um 9 Uhr 20 Efringen überflogen hatte Colmar und um 10 Uhr 30 Schleifstadt.

— Baden-Dos, 18. Aug. (Tel.) Das Luftschiff „Schwaben“, das auf seiner Rückfahrt von Friedrichshafen um 11 Uhr 35 Bühl passierte, ist um 11 Uhr 53 glatt wieder gelandet. Die Leitung der Heimfahrt, an der 5 Passagiere teilnahmen, lag in den Händen von Dr. Edener. Der Luftkruzer wurde bereits um 10 Uhr hier erwartet. Er hatte aber eine Fahrt nach dem Elah unternommen, was die Verzögerung zur Folge hatte.

schäht. Die Entstehungsursache des Brandes wird auf Selbstentzündung von gemahltem Gummi zurückgeführt.

hd Prag, 18. Aug. (Tel.) In Kalas bei Turnau in Böhmen jündete der Hausbesitzer John Hainy aus Rahe das Haus des Nachbarn Haber an. Habers Schwester und ein Töchterchen kamen elend in den Flammen um und Haber erlitt schwere Verletzungen. Der Brandstifter wurde verhaftet.

Kleine Zeitung.

h Die verunglückte Luftpost. Man berichtet aus Heidelberg: Bei der letzten Fahrt des Luftschiffes „Schwaben“ nach Frankfurt ist eine aus dem Luftschiff geworfene Postsendung auf merkwürdige Weise verloren gegangen. Die neun Mitreisenden hatten in der Kabine eifrig Luftpostkarten geschrieben. Diese wurden nun mit dem Stempel der Delag versehen und ausgerollt in eine Wapphülle gesteckt, die 50 Pfg. Kinderlohn enthält und den Finder erlöst, die Karten in den nächsten Postkasten zu legen. Kurz vor Heidelberg wurde das Paketchen, das zur besseren Kennzeichnung mit bunten, leicht flatternden Bändern versehen ist, zur Kabine hinausgeworfen. Schnell sank es hinab und verschwand mitten in die schwarzberuhte Dornung eines Kamins. Dieser merkwürdige Vorfall erregte trotz anfänglicher Verleumdung große Heiterkeit. Von den schreibwütigen Fahrgästen wurden dann in aller Eile neue Karten geschrieben.

D. Ein Brief, der im Dezember 1680 geschrieben wurde, ist eben nach 250jähriger Verspätung an seinen Bestimmungsort gelangt. Im Londoner Urkundenamt wurde ein Brief aufgefunden, der dem Adressaten nicht zugestellt worden war. Der Brief ist an ein hervorragendes Mitglied der „Körperschaft von Freunden in Durham“ gerichtet. Die Adresse lautet in Uebersetzung: „An meinen geliebten Freund Richard Hildon, Wehger in Durham, zuzustellen an Wm. Symaters, Durham. 9 Pence bezahlt. Eine Abschrift des Originals des Briefes wurde an die Nachkommen des Adressaten ausgeliefert. Die Nachkommenschaft repräsentiert die achte Generation.“

K. Ein Wunderkind eigener Art ist der Sohn des Professors der Harvard-Universität Leo Wiener. Der Gelehrte berichtet in einer amerikanischen Zeitschrift über den Knaben wie folgt: Als mein Sohn 18 Monate alt war, spielte sein Kindermädchen am Gestade eines

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— **Wilhelmshöhe, 18. Aug.** Der Kaiser hörte gestern Abend und heute Vormittag die Vorträge des Reichstanzlers v. Bethmann-Hollweg. Gegen Mittag empfing der Kaiser den deutschen Botschafter in Konstantinopel, Freiherrn Marschall von Bieberstein zur Meldung.

— **Berlin, 18. Aug.** Aus Deutsch-Südwestafrika ist soeben die Drahtmeldung des Gouverneurs eingetroffen, wonach Distriktschef von Grandenberg aus Livingstone seine unversehrte Rückkehr von der bekannten Expedition telegraphisch angezeigt hat. Von Verlusten seiner Kolonne ist in der Meldung Grandenbergs nichts enthalten.

— **Konstantinopel, 18. Aug.** „Ela“ erklärt: Wenn Kreta bei der Austreibung der Frage des Ober-Kommissars radikale Versuche unternommen sollte, würde die türkische Regierung die diplomatische Aktion ausgeben und eine energische Haltung einnehmen.

— **Managua, 18. August.** Nicaragua bemilligte den Industrieprodukten der Vereinigten Staaten dieselben Zollsätze, wie sie in den Verträgen mit Deutschland, England, Frankreich und Italien enthalten sind.

— **Santiago de Chile, 18. Aug.** Das neue Ministerium hat sich gestern den Kammern vorgestellt. Der Ministerpräsident sprach in einer Erklärung die Hoffnung aus, daß er auf die Unterstützung der Majorität rechnen könne. Seine Hauptaufgabe werde sein, die Finanzen des Landes zu regeln, die Ausnützung der Bodenschätze zu fördern und der Industrie des Landes zum Aufschwunge zu verhelfen. Er schloß mit der Mahnung an die Minorität, die Arbeit der Regierung zu unterstützen, die allen Parteien Garantien bietet.

Zum Eisenbahnerstreik in England.

— **London, 18. August.** Auf dem Paddington-Bahnhofe der Great Western-Eisenbahn ist der Betrieb normal. Es liegen Nachrichten aus Bristol und Cardiff vor, daß eine Anzahl Leute in den Ausstand getreten ist. Die vom Paddington-Bahnhofe ausgehenden Züge erleiden keine Verspätungen, während die Einfahrenden Verspätungen erfahren. Auf dem Bahnhofe der Great Eastern-Eisenbahn in Liverpool-Street wurde durch Ausschlag bekannt gegeben, daß der Verkehr vorläufig noch normal sei, daß für später jedoch keine Garantie übernommen werden könne. Die London und Northwestern-Eisenbahn hat bekannt gegeben, daß der regelmäßige Personenverkehr gegebenenfalls Verspätungen erfahre oder gänzlich eingestellt werde, daß sie aber bestrebt sein werde, die Bedürfnisse des Publikums nach Möglichkeit zu befriedigen. Bei der North-Eastern-Eisenbahn sind die organisierten und einzelne nicht organisierte Eisenbahner ausständig.

Die aus der Provinz eingehenden Nachrichten sprechen von vereinzelten Arbeitseinstellungen. Sehr ernst scheint die Lage in Manchester, Crewe, Sheffield, Huddersfield und Leeds, sowie Stratford.

— **London, 18. Aug. (Tel.)** Um 12 1/2 Uhr nachts veröffentlichte das Exekutivkomitee der Eisenbahner die Nachricht, daß die Meldungen aus der Provinz alle Erwartungen übersteigen und alles auf einen entscheidenden und sicheren Sieg hindeute. Gegen 1 Uhr nachts hat das Exekutivkomitee seine Beratungen abgeschlossen und sich auf heute früh 9 Uhr verlegt.

Die Eisenbahner in Irland haben sich für den Streik entschlossen. Ausgehend wird sich der Ausstand auch auf die schottischen Eisenbahnen ausdehnen. Die Regierung hat sich stellen lassen, wieweil Mannschaften bei den Pionieren vorhanden sind, die erforderlichen Falles als Lokomotivführer verwendet werden können.

Einige Eisenbahnlinien arbeiten fast normal. Auf anderen Linien dagegen ist der Verkehr ernstlich gestört. Die Waghposten und die Fahrpläne auf der Pittsburgh Route sind aufgehoben; die Passagiere aus Irland können nicht landen. Einer Meldung aus Birmingham zufolge ist der Westen Englands gänzlich von dem Verkehr mit den Midlandbahnen abgeschnitten. Die Direktion der Südbahn erklärt, daß der Verkehr fast ungestört sei und daß nur wenige Leute fehlen. Die Vertreter der Angestellten bezeichnen jedoch diese Meldung als unwahr.

— **London, 18. Aug. (Tel.)** Die Wirkung des Ausstandes in London ist bisher keine ernste. Es herrscht wohl eine beträchtliche Störung, aber keine Störung des Verkehrs. Heute Morgen sind 50 000 Mann in der Hauptstadt eingetroffen und im Park in der Nähe der Eisenbahnstationen im Mittelpunkt der Warenlager im Eastend untergebracht worden.

hd London, 18. Aug. (Tel.) Liverpool ist noch immer im Zustande des Aufruhrs. Vier Kriegsschiffe liegen zum Schutz der Docks und der Schifffahrt im Mersey-Kanal.

Vorgänge in Frankreich.

— **Paris, 18. August.** Zwischen dem ehemaligen Unterstaatssekretär und Deputierten Chéron und dem Unterpräfekten Guise fand in Caen ein Degenduell statt, welches unblutig verlief. Der Zweikampf ist dadurch veranlaßt worden, daß Guise bei einer offiziellen Veranstaltung sich geweigert hatte, Chéron die Hand zu reichen.

Seebades mit ihm. Aus dem feinen Seesand formte sie Buchstaben. Da dem Mädchen die große Aufmerksamkeit des Kindes auffiel, ging sie daran, dasselbe mit dem Alphabet vertraut zu machen. Zwei Tage später teilte sie mit, daß der Knabe mit dem Alphabet vollkommen vertraut sei. Da kam mir der Gedanke, daß es nicht schwer sein müsse, dem Kinde das Lesen beizubringen. Gedacht, getan. Als der Knabe drei Jahre alt war, begann ich, ihn in die Geheimnisse des Buchstabierens einzuführen. Und schon nach wenigen Wochen las das Kind zu meiner Verblüffung stehend. Im Alter von sechs Jahren besaß mein Sohn eine reichhaltige Bibliothek, die Werke Darwins und anderer Forscher von Bedeutung enthielt. Ich traf die Auswahl der Bücher vom rein pädagogischen Standpunkt, um in meinem Sohne eine Vorliebe für exakte Wissenschaft herbeizuführen.

D. Ein nachohmenswertes Beispiel von Dankbarkeit gab ein unglücklich verheirateter englischer Geistlicher namens John Williams Kiddle aus Wandford (Grafschaft Dorset), der lange Zeit Pfarrer und nachher Privatsekretär der Witwe eines Millionärs war. Als die reiche Dame starb, hinterließ sie ihm ein Legat, das Mr. Kiddle in den Stand setzte, bei seinem jüngst erfolgten Tode vererbten Wohlthätigkeitsanstalten beträchtliche Stiftungen zu hinterlassen. U. a. hat Mr. Kiddle der Stadtvertretung von Wandford ein Legat von 60 000 £ überweisen lassen, das den Titel „Kiddle-Stiftung“ führen soll. Zweck derselben ist die alljährliche Verteilung von Beträgen, die 10 Schilling nicht übersteigen dürfen, an würdige Arme der Stadt, ohne Rücksicht auf politische oder religiöse Ueberzeugung. Mr. Kiddle hat diese Stiftung nach dem Wortlaut seines Testaments „als einen Ausdruck der Dankbarkeit für die Gabe von ein paar Schillingen, die seiner bedürftigen Familie, als er noch ein Knabe war und viel Elend in seinem Heim herrschte, von einer Wohlthätigkeitsanstalt überwiesen wurden“, ins Leben gerufen. Bemerkenswert ist der Umstand, daß zwischen jener Zeit, da die Angehörigen des nachmaligen Pfarrers besessen wurden, und der Gründung seiner Wohlthätigkeitsstiftung ein Zeitraum von über sechzig Jahren liegt.

ok. **Tödlicher Biß eines Krokodils.** Wie die „African World“ berichtet, starb vor kurzer Zeit ein junger Aufsehensbeamter, Mr. Moller, der in Begleitung von Mr. Shaw eine Aufschiffsreise in Rhodensien ausfuhrte, an den Folgen eines Krokodilbisses. An dem betreffenden Tage saßen beide auf ihrem Waagen und lasen Briefe auf einem

hd Paris, 18. Aug. Ueber die Lieferung fremder Lokomotiven für die französischen Eisenbahngesellschaften wird berichtet: Bei der Nordbahngesellschaft erklärt man, daß die Absicht des französischen Bauministers, die französischen Bahngesellschaften zu zwingen, in Zukunft ihr Material in Frankreich zu bestellen, nicht zur Anwendung gelangen kann, weil eine solche Verfügung mit den jetzigen Verträgen nicht übereinstimme. Uebrigens sei die französische Industrie von der Nord-Bahngesellschaft soweit als möglich bei Bestellungen berücksichtigt worden. Daß dies seitens der französischen Staatsbahn nicht immer der Fall gewesen, ginge daraus hervor, daß noch unlängst 100 Lokomotiven von der französischen Staatsbahn in England bestellt worden seien. Von der Paris-Lyon-Mittelmeer-Gesellschaft wird erklärt, daß die französische Industrie durchschnittlich 50 bis 60 Prozent ihrer Bestellungen erhalte, während auf Deutschland und Belgien der übrige Teil entfalle. Die auswärtigen Firmen lieferten übrigens mit größerer Schnelligkeit und auch preiswürdiger. In Frankreich sei die Arbeit wegen der zahlreichen Ausstände fast unmöglich geworden. Mit dem fremden Material sei die Gesellschaft sehr zufrieden.

Aus der Republik Portugal.

— **Lissabon, 18. Aug.** Die Nationalversammlung hat das Gesetz über die Unterhaltung der Geistesfreiheit angenommen, nachdem der Justizminister versichert hatte, daß das neue Trennungsgesetz keine Verfolgung der katholischen Kirche bezwecke; der Minister forderte die Republikaner auf, das neue Gesetz in möglichst wohlwollendem Sinne anzusehen.

Die Ereignisse in Marokko.

— **Paris, 18. Aug.** Der „Matin“ erklärt sich für ermächtigt, das aus Madrid hierher gelangte Gerücht, wonach Spanien seine Kolonie Guinea an Deutschland abtreten wolle, als durchaus unbegründet zu bezeichnen.

Die deutsche Sozialdemokratie und Marokko.

— **Berlin, 18. Aug.** Unter den für den bevorstehenden sozialdemokratischen Parteitag in Jena eingegangenen Anträgen befindet sich eine auf die Marokkofrage bezügliche Resolution. Es wird darin auf die handgreifliche Gefährdung des Lebensinteresses des deutschen Volkes und namentlich der deutschen Arbeiterklasse durch die rücksichtslosen kolonialpolitischen Monopolbestrebungen der herrschenden Klassen in England und Frankreich hingewiesen und verlangt, der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie solle unter anderem erklären:

die deutsche Sozialdemokratie betrachte es als ihre wichtigste Aufgabe auf dem Gebiet der internationalen Politik für einen friedlichen und dauernden Ausgleich internationaler Interessen-Gegensätze einzutreten. Ein solcher Ausgleich ist aber nur möglich, wenn kein einziger Interessent in der kolonialen Verfolgung einen monopolischen Vorzug für sich beansprucht und keiner sich vom friedlichen Wettbewerb mit hohen Chancen gewaltsam ausgeschlossen sieht. Soweit die deutsche Diplomatie kein anderes Ziel verfolgt, als die Nichtbeachtung deutscher Wirtschaftsinteressen durch die englische und französische Diplomatie zu verhindern, soweit ihr Vorgehen also nur der Vertretung berechtigter Gesamtinteressen des deutschen Wirtschaftslebens dient, soweit hat die Sozialdemokratie keinen Grund, ihre Oppositionsstellung aus der inneren auf die äußere Politik der Regierung zu übertragen.

Diese Resolution stammt von Max Maurerbrecher und Gerhard Hildebrand. Bezüglich des letzteren hat die sozialdemokratische Parteileitung für den Wahlkreis Solingen einstimmig beschlossen, bei der am nächsten Sonntag stattfindenden Generalversammlung den Ausschluß Hildebrands aus der Partei zu beantragen. Die Resolution dieser beiden dürfte also schwerlich von dem Parteitag gebilligt werden. (Wittg. Ztg.)

Zur Lage in Persien.

— **London, 18. Aug.** Nach einer Meldung der „Morning Post“ aus Teheran vom 17. d. M. teilte Sardar Mohi, der Kommandant der Regierungstruppen in Gizeput, mit, daß er mit einer dreitausend Mann starken Abteilung des früheren Schahs Mohamed Ali den ganzen Tag gelämpft und diese mit einem Verluste von zwanzig Toten, fünfzig Verwundeten und dreißig Gefangenen in die Flucht geschlagen habe. Auch habe er 150 Gewehre erbeutet. Ueber die Verluste der Regierungstruppen besagt der Bericht nichts, doch ist die Erwartung ausgesprochen, daß der Kampf am nächsten Tage fortgesetzt werde. Die Bahaiaren tun ihr Bestes, um die Konstitution zu retten, ebenso die Regierung, doch ist der Ausgang der Bewegung zweifelhaft, da die Regierungstruppen leer sind.

— **Bagdad, 18. Aug.** Auch die letzte mögliche Zugangsfrage nach Persien über Kermanschah ist nicht mehr frei; es gehen keine Karawanen mehr dorthin ab.

Zeitlich. Mr. Moller hatte gerade einen Brief an seine Mutter beendigt, als er hörte, daß ganz in der Nähe ein Schuß abgefeuert wurde. Da er wußte, daß die Eingeborenen gerade einem Tod suchten, dessen Fell für ihn selbst bestimmt war, faltete er den geschrieben Brief zusammen und gab ihn Mr. Shaw mit der Bitte, ihn an seine Mutter zu adressieren. Er selbst ergriff seine Flinte und machte sich auf den Weg nach der Gegend, wo der Schuß gefallen war. Als er etwa hundert Schritt gegangen war und die Eingeborenen nahebei erreicht hatte, blieb sein Fuß plötzlich auf ein großes schwarzes Krokodil, das über seinen Fuß lag. Das Tier rührte sich augenblicklich auf und ergriff mit seinen Fangzähnen seinen Fuß bis zum Knöchel. Moller war gefahrensgegenwärtig genug, den gebissenen Teil des Fußes sogleich gänzlich mit seinem Taschenmesser abzuschneiden. Dann band er sehr fest einen Schnürseil oberhalb der Wunde, einen zweiten unterhalb des Knies und das Bein. Mr. Shaw, der schnell hinzugeeilt war, legte noch zwei Binden an, und die übrigen üblichen Heilmittel wurden angewandt. Scheinbar mit Erfolg. Mr. Moller erholte sich sichtlich. Als er jedoch einige Stunden später nach Hause transportiert werden sollte, fand sich, daß seine linke Seite plötzlich gelähmt wurde, und innerhalb weniger Minuten starb er.

h Eine Geschirrs-Waschmaschine, die in der Lage ist, binnen einer Stunde achtzehntausend Teller zu reinigen und zu trocknen, wurde in der Schlafstadt Chicago erfunden. Die westliche Metropole kam hierdurch New York, der Stadt der Hotels und Restaurants, zu Hilfe, die sich seit Jahren bereits einem unlosbar scheinenden Problem gegenüber sah, mit Rücksicht auf die große Zahl von in möglichst kurzer Zeit zu reinigenden Teller und sonstigen Geschirrs. New York hatte bisher in seinen Hotels und Gastwirtschaften von Bedeutung einen ganzen Stab von Hilfskräften beschäftigt, deren ausschließliche Aufgabe darin bestand, das Geschirrs zu reinigen. Nun hat man kein kostspieliges Personal mehr notwendig. Man kauft einfach eine Geschirrs-Waschmaschine und die Sache ist erledigt. Die Bedienung derselben erfordert nur zwei Personen. Im Notfall tuts auch eine einzige.

Monolog eines überbeschäftigten Postträgers. „Die verfluchten Aufträge überanhand; i jeh schon, heut' kimm' i net amaf — zu me'm Kauf.“

Aus dem Karlsruher Vereinsleben.

Karlsruhe, 18. Aug. Der Bezirksverein für Jugendhilfe und Gefangenen-Fürsorge Karlsruhe veröffentlicht seinen Jahresbericht für das Jahr 1910, dem wir folgendes entnehmen: Das Berichtsjahr 1910 hat der Vereinsleitung eine Reihe neuer Aufgaben gebracht, deren Lösung nicht nur große Ansprüche an die Arbeitskräfte der mitarbeitenden Vorstands- und Vereinsmitglieder stellte, sondern auch erhebliche Mittel beanspruchte. Besonders reiche Tätigkeit und Aufwendung nicht unerheblicher Mittel verlangte im Berichtsjahr die Fürsorge für die kriminell gewordene Jugend. Von den Einzelaufgaben abgesehen, die aus der unten folgenden Zusammenstellung erhellen, trat im Berichtsjahr die Notwendigkeit hervor, die Jugendfürsorge, soweit sie mit dem Jugendgericht Zusammenhang hat, neu zu organisieren. Unter Mitwirkung der bisher an der Jugendfürsorge beteiligten und mit unserem Verein zusammenarbeitenden Vereine, nämlich 1. des Bad. Frauenvereins, 2. des evang. Fürsorgevereins für Mädchen, Frauen und Kinder, 3. des lat. Fürsorgevereins für Mädchen, Frauen und Kinder wurde mit dem Jugendrichter, Herrn Amtsrichter Dr. Umhauer, ein Statut vereinbart. Die Annahme dieses Statuts hatte zur Folge, daß in den Vorstand des Vereins je ein Mitglied des Bad. Frauenvereins, sowie des evang. und lat. Fürsorgevereins für Mädchen, Frauen und Kinder aufgenommen wurde. Die Mitgliederzahl betrug Ende 1909 819, davon verlor er durch Tod, Wegzug und Austritt 59; gewonnen wurden aber 64 neue Mitglieder, so daß die Gesamtzahl der Mitglieder auf 724 Ende 1910 824 beträgt. Die laufenden Einnahmen betrugen 3173.46 M. Die laufenden Ausgaben 3336.34 M. Die Zahl der Schlichtungen belief sich auf 629, im Jahre 1909 waren es deren 554, 1908 472, 1907 441, 1906 318, 1905 238. Zu den 629 Gefangenen im Jahre 1910 kommen 39 aus dem Vorjahre übernommene Fälle.

Karlsruher Turngemeinde. Zu Ehren der dem Verein befreundeten Teilnehmer am diesjährigen Turnlehrerturn fanden sich die Mitglieder des Vereins am letzten Dienstag zahlreich im Vereinslokal ein, um nach angestrengter turnerischer Arbeit einige gemüthliche Stunden zu verleihen. Herr Turnlehrer Fritz Mint als Bundeswettkämpfer hatte sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, einen Vortrag über das „Deutsche Turnen“ zu halten. Herr Mint, den wir sowohl als guten praktischen Turner, als auch als vorzüglichen Redner kennen zu lernen Gelegenheit hatten, hat es meisterhaft verstanden, in seinen etwa eine Stunde währenden Ausführungen die Zuhörer zu fesseln. Ausgehend von den Ägyptern, dem ersten Völkerverein, der Leibesübungen betrieb, berührte Redner sodann die durch ihre Gymnastik so berühmten griechischen, schiederte die olympischen Spiele der Ägypter und Spartaner, die Gladiatoren- und Tierkämpfe der Römer und ging dann zu unseren Vorfahren, den Germanen, über. Herr Mint entrollte nacheinander ein interessantes Bild über die Entwicklung des deutschen Turnens bis zum heutigen Tage, wobei er die Männer, die zuerst für die Pflege der Leibesübungen eintraten, so u. a. Bürgli, Pestalozzi, Guts-Muths pries und einige Anekdoten aus dem Leben des Turnmeisters Jahn, dem eigentlichen Begründer des deutschen Turnens, und seinem Freunde Friesen zum besten gab. Der Referent führte alsdann weiter aus, wie sich das deutsche Turnen, dem man lange Zeit die größten Schwierigkeiten bereite, allmählich durch geringen und verdreht habe und heute allüberall auf der Erde, mo es Deutsche gibt, gepflegt werde. Er freute sich sehr über die Tatsache, daß der Redner fort, daß man in jüngerer Zeit auch in weiteren Kreisen, namentlich bei den städtischen, staatlichen und Militärbehörden, die Arbeit der deutschen Turnvereine anerkennt und diese daher auf eine bessere Unterbringung und mehr Entgegenkommen rechnen dürften. Herr Mint beleuchtete das Turnen vom physiologischen, ästhetischen, ethischen, sozialen und konfessionellen Standpunkt aus. Wollte eines jeden Deutschen müsse es sein, meinte der Redner, nach Kräften zur Förderung und Erhaltung eines gesunden, kräftigen und wehrfähigen Volkes beizutragen und dadurch einer Degeneration vorzubeugen. Nach wie vor werde es die Hauptaufgabe der deutschen Turnvereine sein, die Jugend um sich zu fassen und sie im Sinne des von Altmeister Jahn geschaffenen Wertes zu unterrichten und sie zu tüchtigen und wagemutigen Menschen heranzubilden. Mit einem Appell an die aufmerksamen Zuhörer, auch weiterhin im bisherigen Sinne zum Wohle des deutschen Vaterlandes zu arbeiten und einem „Gut Heil“ auf die deutsche Turnschau, schloß Herr Mint seinen mit Feuer und wahrer Begeisterung gehaltenen Vortrag, lebhaften ungetheilten Beifall erntend. Vorstand Steinmann dankte in herzlichen Worten dem Referenten für seine Ausführungen, die eine Fülle des Interessanten und Anregenden böten, mit der Versicherung, daß es jedem Anwesenden ein Hochgenuss war, denselben zu folgen. Bei frohem Wiederzusehen, musikalischen und humoristischen Darbietungen entschwand die Zeit gar rasch und nachdem die Herren Turnlehrer Kraum aus Wiesbaden, Günther aus Gera und Jenste aus Thüringen in warmen Worten namens der Gäste den Dank für die freundliche Aufnahme ausgesprochen hatten, trennte man sich mit dem Wunsch „Auf baldiges Wiedersehen!“

Der Gefangenenverein Concordia veranstaltet am nächsten Sonntag, den 20. August, nachmittags 5 Uhr bei Mitglied Chr. Ade, „zum grünen Baum“ in Kluppstr. ein großartig inszeniertes Kinderfest mit reichhaltigem Programm. Am Samstag, den 19. d. Mts. findet Abend-Ausflug nach Durlach-Turmberg (Gut Schöneck) statt.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 18. Aug. Man schreibt uns: Dem Fußballklub „Frankonia“ ist es gelungen, für kommenden Sonntag die erste Mannschaft des Fußballklubs „Memannia Griesheim“ zu einem Wettspiel zu verpflichten. Der Griesheimer Mannschaft, die im Nordkreis die Gaumeisterschaft der B-Klasse inne hat, geht ein guter Ruf voraus, denn das Resultat vom letzten Sonntag 6:6 Loren gegen Sportverein Wiesbaden I (Nordkreismeister der B-Klasse) hat in Fußballkreisen große Ueberraschung hervorgerufen. Das Spiel, das um 4 Uhr auf dem Sportplatz an der Rinkheimerstraße beginnt, dürfte sich zu einem fairen und interessanten gestalten, umso mehr, als die Frankonia-Mannschaft in dieser Saison eine gute Zusammenhänge gefunden hat.

Karlsruhe, 18. Aug. In dem berühmten Oberengadiner Luftkurort St. Moritz beginnt am Dienstag, den 22. August, ein internationales Fußballturnier, an welchem je zwei deutsche, schweizer und italienische und eine französische Mannschaft beteiligt sind. Deutschland wird durch den deutschen Fußballmeister Viktoria-Berlin und Rhön-Karlsruhe vertreten. Die Berliner werden vorher noch am Sonntag in Bern ein Spiel absolvieren.

Karlsruhe, 18. Aug. Die Deutsche Ski-Meisterschaft 1912, die im letzten Winter im Erzgebirge zum Austrag gelangte, ist wieder Bagern überdiesen worden und gelangt am 27. und 28. Januar in den Allgäuer Bergen bei Immenstadt zum Austrag.

Baden-Baden, 18. Aug. Badajos, der als sicherer Starter für den Großen Preis von Baden gilt, erhielt am Dienstag in Mailsons-Laffite einen Galopp, in dem der Golt-Sohn großartig ging. Der Grabstiller Stall zieht seine Streitmacht für das Badener Meeting teilweise in Frankfurt zusammen. Nachdem von Köln aus bereits Mattefer, Golt, Abwechslung und Brita nach Niederbrunn abgingen, folgten gefahren von Hoppegarten Orient, Schiff, Pfeffermühl, Koff, Novelle, Hornisse, Orenburg und Klage nach, sodas „Schwarzweiß“ meistens ein Duzend Pferde zur Verfügung haben wird. Einige Zweijährige werden wohl für die kleineren Rennen noch nachkommen, so Harig für das Jugend-Handicap, Diadima, Sentenz und Gulliver für das Chamant-Rennen, weiter Angostura und Lombardi für das Rinsen-Rennen usw.

Erledigte Stellen für Militärantwörter.

Kanzleifunktionär auf 1. Oktober 1911 nach Baden-Baden, Städtisches Betriebsamt, Probezeit 6 Monate, Anstellung auf dreimonatige Kündigung, Anfangsgehalt 1400 M., Höchstgehalt 2400 M., Zulage alle 2 Jahre 100 M. Straßenbahnkontrollleur sofort, längstens bis 15. September 1911 nach Freiburg im Breisgau, Direktion des städtischen Elektrizitätswerkes und der Straßenbahn, Anstellung während der ersten zehn Jahre auf monatliche Kündigung, dann unwiderruflich mit Anspruch auf Pension usw., 1800 M. und freie Dienstkleidung, das Gehalt vermehrt sich alle 2 Jahre um 100 M. bis zum Höchstgehalt von 2600 M. Kontrollleur auf 1. Oktober 1911 nach Pforzheim, Stadtgemeinde, Anstellung auf wöchentliche Kündigung, Fortdauernde sind anzugeben. Straßenwärtler sofort nach Mosbach, Redarek, Redarlaufen oder Dallau, Amtsbezirk Mosbach, Groß. Wasser- und Straßenbauinspektion Mosbach, Straße Nr. 5, Landstraße Nr. 4. Probezeit für Militärantwörter ein Jahr, für sonstige Bewerber 3 Jahre, Anstellung auf Kündigung, Anfangsvergütung 600 M., Höchstvergütung 720 M. (je einjähr. 30 M. Erassungen), 3 1/2 % 1900 92, 3 1/2 % 1902 90.50, 3 1/2 % 1904 88, 3 1/2 % 1907 85, 4 % 1911 100.70, 4 % 1914 89.80, 4 % 1917 88.90, 4 % 1920 88.00, 4 % 1923 87.10, 4 % 1926 86.20, 4 % 1929 85.30, 4 % 1932 84.40, 4 % 1935 83.50, 4 % 1938 82.60, 4 % 1941 81.70, 4 % 1944 80.80, 4 % 1947 79.90, 4 % 1950 79.00, 4 % 1953 78.10, 4 % 1956 77.20, 4 % 1959 76.30, 4 % 1962 75.40, 4 % 1965 74.50, 4 % 1968 73.60, 4 % 1971 72.70, 4 % 1974 71.80, 4 % 1977 70.90, 4 % 1980 70.00, 4 % 1983 69.10, 4 % 1986 68.20, 4 % 1989 67.30, 4 % 1992 66.40, 4 % 1995 65.50, 4 % 1998 64.60, 4 % 2001 63.70, 4 % 2004 62.80, 4 % 2007 61.90, 4 % 2010 61.00, 4 % 2013 60.10, 4 % 2016 59.20, 4 % 2019 58.30, 4 % 2022 57.40, 4 % 2025 56.50, 4 % 2028 55.60, 4 % 2031 54.70, 4 % 2034 53.80, 4 % 2037 52.90, 4 % 2040 52.00, 4 % 2043 51.10, 4 % 2046 50.20, 4 % 2049 49.30, 4 % 2052 48.40, 4 % 2055 47.50, 4 % 2058 46.60, 4 % 2061 45.70, 4 % 2064 44.80, 4 % 2067 43.90, 4 % 2070 43.00, 4 % 2073 42.10, 4 % 2076 41.20, 4 % 2079 40.30, 4 % 2082 39.40, 4 % 2085 38.50, 4 % 2088 37.60, 4 % 2091 36.70, 4 % 2094 35.80, 4 % 2097 34.90, 4 % 2100 34.00, 4 % 2103 33.10, 4 % 2106 32.20, 4 % 2109 31.30, 4 % 2112 30.40, 4 % 2115 29.50, 4 % 2118 28.60, 4 % 2121 27.70, 4 % 2124 26.80, 4 % 2127 25.90, 4 % 2130 25.00, 4 % 2133 24.10, 4 % 2136 23.20, 4 % 2139 22.30, 4 % 2142 21.40, 4 % 2145 20.50, 4 % 2148 19.60, 4 % 2151 18.70, 4 % 2154 17.80, 4 % 2157 16.90, 4 % 2160 16.00, 4 % 2163 15.10, 4 % 2166 14.20, 4 % 2169 13.30, 4 % 2172 12.40, 4 % 2175 11.50, 4 % 2178 10.60, 4 % 2181 9.70, 4 % 2184 8.80, 4 % 2187 7.90, 4 % 2190 7.00, 4 % 2193 6.10, 4 % 2196 5.20, 4 % 2199 4.30, 4 % 2202 3.40, 4 % 2205 2.50, 4 % 2208 1.60, 4 % 2211 0.70, 4 % 2214 0.80, 4 % 2217 0.90, 4 % 2220 1.00, 4 % 2223 1.10, 4 % 2226 1.20, 4 % 2229 1.30, 4 % 2232 1.40, 4 % 2235 1.50, 4 % 2238 1.60, 4 % 2241 1.70, 4 % 2244 1.80, 4 % 2247 1.90, 4 % 2250 2.00, 4 % 2253 2.10, 4 % 2256 2.20, 4 % 2259 2.30, 4 % 2262 2.40, 4 % 2265 2.50, 4 % 2268 2.60, 4 % 2271 2.70, 4 % 2274 2.80, 4 % 2277 2.90, 4 % 2280 3.00, 4 % 2283 3.10, 4 % 2286 3.20, 4 % 2289 3.30, 4 % 2292 3.40, 4 % 2295 3.50, 4 % 2298 3.60, 4 % 2301 3.70, 4 % 2304 3.80, 4 % 2307 3.90, 4 % 2310 4.00, 4 % 2313 4.10, 4 % 2316 4.20, 4 % 2319 4.30, 4 % 2322 4.40, 4 % 2325 4.50, 4 % 2328 4.60, 4 % 2331 4.70, 4 % 2334 4.80, 4 % 2337 4.90, 4 % 2340 5.00, 4 % 2343 5.10, 4 % 2346 5.20, 4 % 2349 5.30, 4 % 2352 5.40, 4 % 2355 5.50, 4 % 2358 5.60, 4 % 2361 5.70, 4 % 2364 5.80, 4 % 2367 5.90, 4 % 2370 6.00, 4 % 2373 6.10, 4 % 2376 6.20, 4 % 2379 6.30, 4 % 2382 6.40, 4 % 2385 6.50, 4 % 2388 6.60, 4 % 2391 6.70, 4 % 2394 6.80, 4 % 2397 6.90, 4 % 2400 7.00, 4 % 2403 7.10, 4 % 2406 7.20, 4 % 2409 7.30, 4 % 2412 7.40, 4 % 2415 7.50, 4 % 2418 7.60, 4 % 2421 7.70, 4 % 2424 7.80, 4 % 2427 7.90, 4 % 2430 8.00, 4 % 2433 8.10, 4 % 2436 8.20, 4 % 2439 8.30, 4 % 2442 8.40, 4 % 2445 8.50, 4 % 2448 8.60, 4 % 2451 8.70, 4 % 2454 8.80, 4 % 2457 8.90, 4 % 2460 9.00, 4 % 2463 9.10, 4 % 2466 9.20, 4 % 2469 9.30, 4 % 2472 9.40, 4 % 2475 9.50, 4 % 2478 9.60, 4 % 2481 9.70, 4 % 2484 9.80, 4 % 2487 9.90, 4 % 2490 10.00, 4 % 2493 10.10, 4 % 2496 10.20, 4 % 2499 10.30, 4 % 2502 10.40, 4 % 2505 10.50, 4 % 2508 10.60, 4 % 2511 10.70, 4 % 2514 10.80, 4 % 2517 10.90, 4 % 2520 11.00, 4 % 2523 11.10, 4 % 2526 11.20, 4 % 2529 11.30, 4 % 2532 11.40, 4 % 2535 11.50, 4 % 2538 11.60, 4 % 2541 11.70, 4 % 2544 11.80, 4 % 2547 11.90, 4 % 2550 12.00, 4 % 2553 12.10, 4 % 2556 12.20, 4 % 2559 12.30, 4 % 2562 12.40, 4 % 2565 12.50, 4 % 2568 12.60, 4 % 2571 12.70, 4 % 2574 12.80, 4 % 2577 12.90, 4 % 2580 13.00, 4 % 2583 13.10, 4 % 2586 13.20, 4 % 2589 13.30, 4 % 2592 13.40, 4 % 2595 13.50, 4 % 2598 13.60, 4 % 2601 13.70, 4 % 2604 13.80, 4 % 2607 13.90, 4 % 2610 14.00, 4 % 2613 14.10, 4 % 2616 14.20, 4 % 2619 14.30, 4 % 2622 14.40, 4 % 2625 14.50, 4 % 2628 14.60, 4 % 2631 14.70, 4 % 2634 14.80, 4 % 2637 14.90, 4 % 2640 15.00, 4 % 2643 15.10, 4 % 2646 15.20, 4 % 2649 15.30, 4 % 2652 15.40, 4 % 2655 15.50, 4 % 2658 15.60, 4 % 2661 15.70, 4 % 2664 15.80, 4 % 2667 15.90, 4 % 2670 16.00, 4 % 2673 16.10, 4 % 2676 16.20, 4 % 2679 16.30, 4 % 2682 16.40, 4 % 2685 16.50, 4 % 2688 16.60, 4 % 2691 16.70, 4 % 2694 16.80, 4 % 2697 16.90, 4 % 2700 17.00, 4 % 2703 17.10, 4 % 2706 17.20, 4 % 2709 17.30, 4 % 2712 17.40, 4 % 2715 17.50, 4 % 2718 17.60, 4 % 2721 17.70, 4 % 2724 17.80, 4 % 2727 17.90, 4 % 2730 18.00, 4 % 2733 18.10, 4 % 2736 18.20, 4 % 2739 18.30, 4 % 2742 18.40, 4 % 2745 18.50, 4 % 2748 18.60, 4 % 2751 18.70, 4 % 2754 18.80, 4 % 2757 18.90, 4 % 2760 19.00, 4 % 2763 19.10, 4 % 2766 19.20, 4 % 2769 19.30, 4 % 2772 19.40, 4 % 2775 19.50, 4 % 2778 19.60, 4 % 2781 19.70, 4 % 2784 19.80, 4 % 2787 19.90, 4 % 2790 20.00, 4 % 2793 20.10, 4 % 2796 20.20, 4 % 2799 20.30, 4 % 2802 20.40, 4 % 2805 20.50, 4 % 2808 20.60, 4 % 2811 20.70, 4 % 2814 20.80, 4 % 2817 20.90, 4 % 2820 21.00, 4 % 2823 21.10, 4 % 2826 21.20, 4 % 2829 21.30, 4 % 2832 21.40, 4 % 2835 21.50, 4 % 2838 21.60, 4 % 2841 21.70, 4 % 2844 21.80, 4 % 2847 21.90, 4 % 2850 22.00, 4 % 2853 22.10, 4 % 2856 22.20, 4 % 2859 22.30, 4 % 2862 22.40, 4 % 2865 22.50, 4 % 2868 22.60, 4 % 2871 22.70, 4 % 2874 22.80, 4 % 2877 22.90, 4 % 2880 23.00, 4 % 2883 23.10, 4 % 2886 23.20, 4 % 2889 23.30, 4 % 2892 23.40, 4 % 2895 23.50, 4 % 2898 23.60, 4 % 2901 23.70, 4 % 2904 23.80, 4 % 2907 23.90, 4 % 2910 24.00, 4 % 2913 24.10, 4 % 2916 24.20, 4 % 2919 24.30, 4 % 2922 24.40, 4 % 2925 24.50, 4 % 2928 24.60, 4 % 2931 24.70, 4 % 2934 24.80, 4 % 2937 24.90, 4 % 2940 25.00, 4 % 2943 25.10, 4 % 2946 25.20, 4 % 2949 25.30, 4 % 2952 25.40, 4 % 2955 25.50, 4 % 2958 25.60, 4 % 2961 25.70, 4 % 2964 25.80, 4 % 2967 25.90, 4 % 2970 26.00, 4 % 2973 26.10, 4 % 2976 26.20, 4 % 2979 26.30, 4 % 2982 26.40, 4 % 2985 26.50, 4 % 2988 26.60, 4 % 2991 26.70, 4 % 2994 26.80, 4 % 2997 26.90, 4 % 3000 27.00, 4 % 3003 27.10, 4 % 3006 27.20, 4 % 3009 27.30, 4 % 3012 27.40, 4 % 3015 27.50, 4 % 3018 27.60, 4 % 3021 27.70, 4 % 3024 27.80, 4 % 3027 27.90, 4 % 3030 28.00, 4 % 3033 28.10, 4 % 3036 28.20, 4 % 3039 28.30, 4 % 3042 28.40, 4 % 3045 28.50, 4 % 3048 28.60, 4 % 3051 28.70, 4 % 3054 28.80, 4 % 3057 28.90, 4 % 3060 29.00, 4 % 3063 29.10, 4 % 3066 29.20, 4 % 3069 29.30, 4 % 3072 29.40, 4 % 3075 29.50, 4 % 3078 29.60, 4 % 3081 29.70, 4 % 3084 29.80, 4 % 3087 29.90, 4 % 3090 30.00, 4 % 3093 30.10, 4 % 3096 30.20, 4 % 3099 30.30, 4 % 3102 30.40, 4 % 3105 30.50, 4 % 3108 30.60, 4 % 3111 30.70, 4 % 3114 30.80, 4 % 3117 30.90, 4 % 3120 31.00, 4 % 3123 31.10, 4 % 3126 31.20, 4 % 3129 31.30, 4 % 3132 31.40, 4 % 3135 31.50, 4 % 3138 31.60, 4 % 3141 31.70, 4 % 3144 31.80, 4 % 3147 31.90, 4 % 3150 32.00, 4 % 3153 32.10, 4 % 3156 32.20, 4 % 3159 32.30, 4 % 3162 32.40, 4 % 3165 32.50, 4 % 3168 32.60, 4 % 3171 32.70, 4 % 3174 32.80, 4 % 3177 32.90, 4 % 3180 33.00, 4 % 3183 33.10, 4 % 3186 33.20, 4 % 3189 33.30, 4 % 3192 33.40, 4 % 3195 33.50, 4 % 3198 33.60, 4 % 3201 33.70, 4 % 3204 33.80, 4 % 3207 33.90, 4 % 3210 34.00, 4 % 3213 34.10, 4 % 3216 34.20, 4 % 3219 34.30, 4 % 3222 34.40, 4 % 3225 34.50, 4 % 3228 34.60, 4 % 3231 34.70, 4 % 3234 34.80, 4 % 3237 34.90, 4 % 3240 35.00, 4 % 3243 35.10, 4 % 3246 35.20, 4 % 3249 35.30, 4 % 3252 35.40, 4 % 3255 35.50, 4 % 3258 35.60, 4 % 3261 35.70, 4 % 3264 35.80, 4 % 3267 35.90, 4 % 3270 36.00, 4 % 3273 36.10, 4 % 3276 36.20, 4 % 3279 36.30, 4 % 3282 36.40, 4 % 3285 36.50, 4 % 3288 36.60, 4 % 3291 36.70, 4 % 3294 36.80, 4 % 3297 36.90, 4 % 3300 37.00, 4 % 3303 37.10, 4 % 3306 37.20, 4 % 3309 37.30, 4 % 3312 37.40, 4 % 3315 37.50, 4 % 3318 37.60, 4 % 3321 37.70, 4 % 3324 37.80, 4 % 3327 37.90, 4 % 3330 38.00, 4 % 3333 38.10, 4 % 3336 38.20, 4 % 3339 38.30, 4 % 3342 38.40, 4 % 3345 38.50, 4 % 3348 38.60, 4 % 3351 38.70, 4 % 3354 38.80, 4 % 3357 38.90, 4 % 3360 39.00, 4 % 3363 39.10, 4 % 3366 39.20, 4 % 3369 39.30, 4 % 3372 39.40, 4 % 3375 39.50, 4 % 3378 39.60, 4 % 3381 39.70, 4 % 3384 39.80, 4 % 3387 39.90, 4 % 3390 40.00, 4 % 3393 40.10, 4 % 3396 40.20, 4 % 3399 40.30, 4 % 3402 40.40, 4 % 3405 40.50, 4 % 3408 40.60, 4 % 3411 40.70, 4 % 3414 40.80, 4 % 3417 40.90, 4 % 3420 41.00, 4 % 3423 41.10, 4 % 3426 41.20, 4 % 3429 41.30, 4 % 3432 41.40, 4 % 3435 41.50, 4 % 3438 41.60, 4 % 3441 41.70, 4 % 3444 41.80, 4 % 3447 41.90, 4 % 3450 42.00, 4 % 3453 42.10, 4 % 3456 42.20, 4 % 3459 42.30, 4 % 3462 42.40, 4 % 3465 42.50, 4 % 3468 42.60, 4 % 3471 42.70, 4 % 3474 42.80, 4 % 3477 42.90, 4 % 3480 43.00, 4 % 3483 43.10, 4 % 3486 43.20, 4 % 3489 43.30, 4 % 3492 43.40, 4 % 3495 43.50, 4 % 3498 43.60, 4 % 3501 43.70, 4 % 3504 43.80, 4 % 3507 43.90, 4 % 3510 44.00, 4 % 3513 44.10, 4 % 3516 44.20, 4 % 3519 44.30, 4 % 3522 44.40, 4 % 3525 44.50, 4 % 3528 44.60, 4 % 3531 44.70, 4 % 3534 44.80, 4 % 3537 44.90, 4 % 3540 45.00, 4 % 3543 45.10, 4 % 3546 45.20, 4 % 3549 45.30, 4 % 3552 45.40, 4 % 3555 45.50, 4 % 3558 45.60, 4 % 3561 45.70, 4 % 3564 45.80, 4 % 3567 45.90, 4 % 3570 46.00, 4 % 3573 46.10, 4 % 3576 46.20, 4 % 3579 46.30, 4 % 3582 46.40, 4 % 3585 46.50, 4 % 3588 46.60, 4 % 3591 46.70, 4 % 3594 46.80, 4 % 3597 46.90, 4 % 3600 47.00, 4 % 3603 47.10, 4 % 3606 47.20, 4 % 3609 47.30, 4 % 3612 47.40, 4 % 3615 47.50, 4 % 3618 47.60, 4 % 3621 47.70, 4 % 3624 47.80, 4 % 3627 47.90, 4 % 3630 48.00, 4 % 3633 48.10, 4 % 3636 48.20, 4 % 3639 48.30, 4 % 3642 48.40, 4 % 3645 48.50, 4 % 3648 48.60, 4 % 3651 48.70, 4 % 3654 48.80, 4 % 3657 48.90, 4 % 3660 49.00, 4 % 3663 49.10, 4 % 3666 49.20, 4 % 3669 49.30, 4 % 3672 49.40, 4 % 3675 49.50, 4 % 3678 49.60, 4 % 3681 49.70, 4 % 3684 49.80, 4 % 3687 49.90, 4 % 3690 50.00, 4 % 3693 50.10, 4 % 3696 50.20, 4 % 3699 50.30, 4 % 3702 50.40, 4 % 3705 50.50, 4 % 3708 50.60, 4 % 3711 50.70, 4 % 3714 50.80, 4 % 3717 50.90, 4 % 3720 51.00, 4 % 3723 51.10, 4 % 3726 51.20, 4 % 3729 51.30, 4 % 3732 51.40, 4 % 3735 51.50, 4 % 3738 51.60, 4 % 3741 51.70, 4 % 3744 51.80, 4 % 3747 51.90, 4 % 3750 52.00, 4 % 3753 52.10, 4 % 3756 52.20, 4 % 3759 52.30, 4 % 3762 52.40, 4 % 3765 52.50, 4 % 3768 52.60, 4 % 3771 52.70, 4 % 3774 52.80, 4 % 3777 52.90, 4 % 3780 53.00, 4 % 3783 53.10, 4 % 3786 53.20, 4 % 3789 53.30, 4 % 3792 53.40, 4 % 3795 53.50, 4 % 3798 53.60, 4 % 3801 53.70, 4 % 3804 53.80, 4 % 3807 53.90, 4 % 3810 54.00, 4 % 3813 54.10, 4 % 3816 54.20, 4 % 3819 54.30, 4 % 3822 54.40, 4 % 382

Vom Badischen Frauenverein.

Karlsruhe, 18. Aug. Der Großherzog und die Großherzogin haben auf die Vorlage des Jahresberichts des Badischen Frauenvereins für 1910 den folgenden Bescheid erlassen...

Den mir mit Ihrem Schreiben vom 21. d. M. zugegangenen Bericht über die Wirksamkeit des Frauenvereins in dem vergangenen Jahre habe ich mit bestem Danke entgegengenommen.

Einiges vom Baden und Schwimmen.

Karlsruhe, 18. Aug. Das Schwimmen ist die vorzüglichste Leibesübung und sollte die allgemeine sein. Keine andere ist für die Erhaltung und Stärkung der Körperkraft und Gesundheit wohltätiger.

Erfrühlicherweise ist seit dem letzten Jahrzehnt in Deutschland eine große Badefreudigkeit erwacht. Ueber den Wert der Körperreinigung im allgemeinen ein Wort reden zu wollen, hieße Holz in den Wald tragen.

Vor allem sind es die Strombäder, die mit dem unausgesetzten Fließen des kühlen Wassers eine ganz besondere physiologische Wirkung ausüben und bei regelmäßigem und häufigem Gebrauch wohl inselnde sind.

Jägerlatein.

Von Eberhard Freiherr v. Wechsungen.

Uns Jägern wird nachgesagt, daß wir es in Jagdgeschichten mit den Tatsachen nicht immer allzu genau nehmen. Bei so harmlosen Erzählungen mag das entschuldigbar sein.

turnerischer Arbeit im Wasser, die beim Schwimmen geleistet wird, und deshalb ist das Schwimmbad als Mittel zur Kraft und Gesundheit anzusehen.

Versammlungen und Kongresse.

Baden-Baden, 17. Aug. Die Vereinigung jüdischer Maßfabriken hält am 9. September d. J. ihre Hauptversammlung im großen Rathsaal ab.

Offenburg, 18. Aug. Am Sonntag, den 27. August, findet hier eine allgemeine Eisenbahnerversammlung statt, in welcher der hiesige Arbeitersekretär Fiegelmaier über die Reichsversicherungsordnung referieren wird.

Schnau i. W., 18. Aug. Der auf den 20. August geplante Verbandstag der Wiesenthaler Arbeiterunterstützungsvereine wird voraussichtlich erst am die Mitte des September unter dem Vorsitz des Gaupräsidenten, Bürgermeister Vogel, abgehalten.

Konstanz, 18. Aug. Der Verein zur Geschichte des Bodensees wird seine diesjährige Jahresversammlung am 3. und 4. September in St. Gallen abhalten.

St. Gallen, 18. Aug. Es ist hierfür folgendes Programm festgesetzt: Am Sonntag den 3. September nachmittags 5 Uhr wird die Jahresversammlung mit einer Vorstandssitzung eröffnet.

Berlin, 18. Aug. Vom 16. bis 21. Oktober findet hier der zweite Kongress der im Jahre 1908 in Rom gegründeten Föderation Universelle des Societes d'Hoteliers in Verbindung mit der Generalversammlung des Internationalen Hotelbesitzervereins (Sitz Köln) statt.

Zum Offiziersdrama in Trier.

Trier, 18. August. (Priv.) Das Drama, das sich am Abend des 16. August im hiesigen Garnisonskassarethe abspielte, erinnert an die Melancholietragödie der „Gespensler“.

permutlich kein Streit; sondern der Leutnant hat den jüngeren Bruder beschworen, ihm den letzten Liebesdienst zu erweisen. Der junge Kaufmann hat sich zwar zuerst geweigert, dann ist ihm, während der Erregung sich rasch steigerte, die Tat als möglich, ja als notwendig erschienen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen: 17. Aug.: Franz Burger von hier, Fortamann in Wolfach, mit Helene Schöly von hier; Fritz Gregorowicz von Breslau, Stadtpfarrer in Meßkirch, mit Berta Hed von hier; Franz Koch von Speyer, Friseur hier, mit Olga Maier von St. Georgen; Friedrich Zimmer von hier, Portier hier, mit Maria Koch-Ehmann von Landshausen.

Geburten: 10. Aug.: Josef, Vater Alfons Mitz, Tagelöhner; Paul Karl, Vater Gottlieb Mayer, Schmied. — 11. Aug.: Albin Friedrich, Vater Phil. Friedrich Weidel, Zimmerpolier. — 12. Aug.: Eilke, Vater Andreas Knör, Spezereihändler. — 16. Aug.: Hermann Josef, Vater Josef Uhl, Schmied.

Geschäftliche Mitteilungen.

Konstanz a. d. S. Wie aus den Inseraten ersichtlich ist, findet die Ziehung der 12. Pfälzischen Herdlotterie (1. Serie) am Freitag, den 25. August a. c. statt.

Bäder und Sommerfrischen.

Herrenalb steht im Zeichen der Hochsaison. Die große Frequenz beweist, daß das herz- und nervenstärkende Klima seinen Ruf ständig vermehrt. Die Zahl der Besucher beläuft sich seit 1. Mai bis Mitte August auf über 8000 oder 1200 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Ohne Ausnahme

auf sämtliche Schuhwaren

10-50 Prozent Preis-Ermässigung,

auf einen grossen 11282.23

Lagerbestand

mit kleinen Schönheitsfehlern

25-50 Prozent im

Saison-Verkauf

des Schuhhauses H. Landauer

Kaisersstrasse 183.

für den blinden Schuß ein paar Wochen, doch dann ist für meine Familie gesorgt, denn daß Sie auf mich geschossen und so verwundet haben, dafür habe ich Feigen. In einer Stunde komme ich wieder und hole mir Bescheid.“ Sprachs und verschwand. Nun wurde die Angelegenheit ihm und her beraten, und alle waren der Ansicht, daß Bauermeister sich in Güte abfinden solle.

Das Vergnügen über den bestraften blutdürstigen Oberförster war begrifflicherweise in der Corona nicht gering, größer aber war wohl die Freude noch bei dem armen Manne, — der bereits 8 Jahre zuvor bei Königgrätz den Arm verloren hatte, und sich und seine Familie nun als Invaliden mit kleinen Botengängen bei minimaler Pension kümmerlich genug ernährte.

Da die Beteiligten längt der grüne Rajen dead, sei ihnen alles vergeben, doch vergehen möge der Akt nicht werden, weshalb ich das Stammtischgeheimnis hiermit zu Ruh und Frommen aller von der grünen Gilde berichte. Moral: „Mit Fische!“ sagt der Hesse, weil aber die Jagdsaison in einigen Tagen wieder einmal eröffnet wird, möge man den Rat auch befolgen.

J. Murnseer
 Telefon 2345 Ruppurrerstr. 16
 Atelier f. künstlerische Photographie u. Vergrößerungsanstalt.
 Um allen Irrtümern zu begegnen, zeige meiner verehrten Kundschaft ergebenst an, dass mein Atelier **wie bisher** geöffnet ist und zwar
 an **Sonntagen** von 10 Uhr bis 4 Uhr u.
 an **Werktagen** von 8 Uhr bis 7 Uhr.
 12776

Durlach **Burghof** Durlach
 Lürnb. Lürnb.
 Samstag, den 19. August 1911:
Großes humorist. Konzert
 der 1. Original Schwarzwälder Bauernkapelle
 „D'Schappacher“ 252844
 Anfang 8 Uhr! Eintritt frei!
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein S. Franke.

Solbäder
 zur Anregung der Hauttätigkeit von ärztlicher Seite gerne und häufig empfohlen gegen sämtliche Formen der Scrofulosis, wie sie sich durch Hautausschläge, Geschwüre, Knochenauftreibungen, Drüsenanschwellungen und Augenerkrankungen darbieten; ebenfalls gegen Rhachitis und Bleichsucht der Kinder. Im 12308.2.2
Friedrichsbad, Kaiserstrasse 136.

Hamburg-Amerika Linie

 Direkte deutsche Post- und Schnelldampferdienst.
Personen-Beförderung
 nach allen Weltteilen
 vornehmlich auf den Linien
Hamburg-New York
Hamburg-Philadelphia
 Hamburg-Argentinien Hamburg-Mexiko
 Hamburg-Brazilien Hamburg-Afrika
 Hamburg-Canada Hamburg-England
 Hamburg-Cuba Hamburg-Französisch
Wergnigungs- und Erholungsreisen zur See:
 Reisen um die Welt; Orientfahrten; Mittelmeerfahrten; Weltreisen; Südamerikafahrten; Nordamerikafahrten nach Mexiko, nach Island, nach den Azoren und nach Spitzbergen; Kreuzfahrten.
 Prospekte gratis und franco.
Hamburg-Amerika Linie,
 Kapt. v. Müller, Hamburg.
 Vertreter in Karlsruhe: Jos. Willh. Roth, Leopoldstr. 4; in Pforzheim: Virsch Friedr. 5980a

Für Sonntags - Ausflüge etc.
 empfehlen unsere Spezialitäten in
 extrafeiner
Salami- und Göttinger Wurst
 rohen und gekochten Schinken
 :: Erhältlich in allen Filialen ::
 zu den billigsten Tagespreisen. 12158.
Gebrüder Hensel Grossherzogl. Hoflieferanten

Großer Abbruch.
 Noch nie dagewesen.
 Wir haben ca. 100 Gebäude, herrührend aus einem großen Straßendurchbruch, auf Abbruch übernommen. Die Gebäude sind meistens neu und sehr gut erhalten. Außerdem sind ganze Hofanlagen aus Backsteinen, große Badeneinrichtungen mit Glasduschen, alle Sorten Bauhölzer, Bretter, Dielen, Parkett- und Blindböden, Eisenträger jeder Dimension, alle Sorten Säulen, sowie eine ganz große Anzahl Läden, Fenster, mehrere 100 Defen und Herde sind billig abzugeben.
 Näheres bei **Martin Notheis, Karlsruhe - Mühlburg, Gluckstraße 17** und **Gebrüder Griesinger, Zimmergeschäft in Eggenstein.**

Bekanntmachung.
 Befehung der II. Gehilfenstelle bei der Stadtkasse ist alsbald die II.
Gehilfenstelle
 zu besetzen.
 Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche unter Vorlage des Lebenslaufes und der Zeugnisse über ihre bisherige Tätigkeit unter Angabe der Gehaltsansprüche innerhalb 14 Tagen dahier einreichen.
 Eröffnen, den 12. August 1911.
 Gemeinderat
 J. B. Röttinger, Müller.
 7156a

Die feierliche
I. Platz-Tribüne
 auf dem Rennplatz zu Hiesheim, bestehend aus massivem Erdgeschoss mit Wirtschaftsraum, darüber Obergeschoss in Riegelmauerwerk mit großem Saal, Freitreppe und zwei Treppentürmen zur Dachtribüne, einer großen überdachten, aus Eisen konstruierten Veranda mit aufsteigenden Stiegen und Zugangstreppe soll alsbald auf den Abbruch verkauft werden.
 Die brauchbaren Teile eignen sich besonders für Kurorte, Sportplätze und dergl.
 Das zum Abbruch bestimmte Gebäude kann mit Ausnahme der Sonntage jeden Vormittag nach vorheriger Anmeldung bei Rennbahnverwalter Herr Dr. Hiesheim eingesehen werden. Weitere Auskunft wird durch uns erteilt und können auch die Verkaufsbedingungen durch uns oder den Rennbahnverwalter besprochen werden.
 Angebote sind mit dem Bemerkung: „Abbruch der Tribüne in Hiesheim“ bis zum 9. Septbr. d. J. bei uns portofrei einzureichen. 7255a.4.1
 Baden, den 16. August 1911.
 Gr. Bezirksbauinspektion Baden.

Friedrichsthal.
Rindsfarren-Versteigerung.
 Die Gemeinde Friedrichsthal läßt am Montag, den 21. August 1911, mittags 12 Uhr,

 einen fetten, schönen Rindsfarren öffentlich versteigern, wozu Liebhaber sich eingeladen werden.
 Friedrichsthal, den 13. Aug. 1911.
 Der Gemeinderat.
 Lacroix, Bürgermeister.
 7185a.2.2 Schönthal, Ratsh.

Reelle Heirat.
 Junge, kinderlose Witwe, Anf. d. 30er Jahre, italt, Erscheinung und heiteres Gemüt, wünscht sich mit gut situiertem Herrn wieder zu verheiraten. Witwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Anonym und Vermittler verboten.
 Offerten unter Nr. 225836 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Heirats-Gesuch.
 Witwer, in den 30er Jahren, m. schönem Einkommen, wünscht sich alsbald zu verheiraten. Offerten unter Nr. 22584 an die Exped. der „Bad. Presse“. Vermittler verböt.

500 Mark
 gegen hohen Zins u. fache Sicherheit von Selbigeber aufzunehmen. Offert. sind u. Nr. 225816 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
200 Mark
 sof. u. leih. gef. auf 3 Mt. geg. gute Sicherheit u. höchst. Zins. Vermittl. verb. Offert. sind u. Nr. 225817 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger & Kuh-Dien.
 gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe von Größe (Nummer) u. Preis unt. Nr. 225871 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Best. Kinderliegewagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 225887 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Gutes Spezeereigehalt
 mit kleinem Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter Nr. 225888 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Das deutsche Patent
 eines techn. Artikels ohne Konkurrenz ist
zu verkaufen.
 Nutzen durch Verkaufsabschluss auf Jahre hinaus gesichert, M. 70 000 erforderlich. Fabrikation ist vergeben. Interessenten wollen sich an **Postfach 15678** Basel (Schweiz) wenden. 7267a

Zu verkaufen
 1 für. Kleiderkasten, wie neu, 14. //
 polierte Kommode 14. //
 Waschkommode 15. //
 Nussbaldewanne 16. //
 Divan mit 2 Fauteuil 25. //
 4 gute Wärentische à 4. //
 225844 Rab. Klauw. 16, part.

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Heute früh 2 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden im festen Glauben an seinen Herrn und Erlöser unser guter Vater, Grossvater und Urgrossvater
Konrad Schäfer, Oberlehrer a. D.
 im Alter von nahezu 74 Jahren.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
 Emma Werstein, geb. Schäfer
 Theodor Schäfer, Divisionspfarrer
 Elisabeth Schäfer, Hauptlehrerin
 Johanna Schäfer
 Friedrich Werstein, Kaufmann
 Sophie Schäfer, geb. Bäuerle.
 Karlsruhe, 18. August 1911.
 Die Beerdigung findet Sonntag, 20. August, vormittags 11 Uhr, statt.
 Trauerhaus: Kurvenstrasse 7. B25859

Verkauf eines Eisen- u. Eisenwarengeschäfts
 In einer aufblühenden, Amts- und Industriestadt unweit von Freiburg i. Br. habe ich eine seit 30 Jahren flotthende
Eisenhandlung
 mit dazugehörigem Grundstück zu verkaufen. Preis für das Grundstück M. 27 000.— bei M. 7 000 Anzahlung. Rab. durch **H. Schick, Freiburg i. Br., Kaiserstr. 80.** 7252a.4.1

Bäckerei,
 sehr gut gehend, ist umständewegen preiswert zu verkaufen. 225846
 Rab. Knielingen, Feldstraße 61.

3 Pferde,
 kräftig im Zug, ca. 7-8-jährige, zu verkaufen. 2.1
Himmelsbach & Cie.,
 7254a Baden-Baden.

Kleiner Sederwagen mit Lannen und Bod zu verkaufen. 225874
Ulrich, Sandstraße 3.
Eine hell-eichene Zimmer-Einrichtung ist billig zu verkaufen. 225875
Karl-Friedrichstr. 1. 4. Stod.

Herren-Fahrrad
 mit Freilauf (Opel), fast neu, ist billig zu verkaufen. 225879
Mühlburg, Rheinstr. 97, 2. St.
Serrenrad mit Top-Freil., fast neu, f. bill. abzugeben. 225783
Durlacherstr. 57, 1. Stb.

Schreibmaschine, Vollständer
 für 125 Mt. verkauflich. Anfragen unter Nr. 225773 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.2

 Grosses Lager
Karl P. A. Müller
 Amalienstr. 7.
 Bestes Fabrikat.
 Repar.-Werkstätte

Zu verkaufen.
 Ein bereits neues, komplett. Bett wegen Abreise billig zu verkaufen. 225861
Deisterheimer-Allee 12.
1 Pferd mit Kupfergeschirr, 1 Paar langschäft. Stiesel, Gr. 42 1/2, Rabarbeit, pass. f. Militär, billig, wie neu abzug. Preisunter. 4. 3. St. W.

Fässer,
 von 25 bis 750 Liter haltend, zu verkaufen. 12088.6.6
Franz Fischer & Cie.,
 Weinhandlung,
 Kreuzstr. 29 Karlsruhe Steinstr. 29.

Kinderliege u. Sitzwagen
 billig abzugeben. 225873
Wondstraße 5, part., rechts.
Schnauzer-Rüden
 Pfeffer und Salz, 1/2-jährig, coup. von prämiierter Abstammung abzugeben. 7259a

Leopold Helbig,
 Riedschingen i. Baden.
 Junger Wolfspin, männlich, billig zu verkaufen. 225838
Abelstraße 32, 3. Stod.
Siege zu verkaufen.
 225869 Wannwald-Allee 22, 2. St.

Stellen-Angebote.
50 Mt. wöchentl. Gehalt oder hohe Prov., ohne Risiko, mit gering. Mühe für jederm. d. Betrieb m. erstklassig. Spezialitäten, Neuheiten u. Patentart. Verlang. Sie sof. Gratis-Auskunft p. Karte. **C. Bötters, Düsseldorf 93.** ma

Stellenvermittlung
 d. Kaufm. Vereins Karlsruhe. Für Kräfte alleinstellend. Ein- schreibgebühr f. Nichtmitgl. 4. 1.50 für 3 Monate. Statuten und Bewerberformular gratis u. franko. Stets Bewerber aus den meisten Branchen angemeldet.
 Für das laufmännl. Büro einer grossen Fabrik im Umkreis wird ein tüchtiger u. gewandter jungerer
Kommis,
 flottes Stenograph u. Maschinenschreiber, zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind erbeten unt. Nr. 7258a an die Expedition der „Bad. Presse“

Gesucht
 per sofort oder später branchen- kundige
Berkäuferin
 für erstes
 Wäsche-Ausstattungs-Geschäft
 Kenntnisse franz. und engl. Sprache erwünscht. Offerten mit Photogr. sub Nr. 12. 726 an Gahlenstein & Bogler, U.-G., Baden-Baden. 7263a

Jüngere Verkäuferinnen
 für die Kurz- u. Weißwarenbranche und Haushalts- und Küchengeräte per 1. Oktober gesucht. Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten an
H. Westheimer & Co.,
 Speyer a. Rh.
 Tüchtige, gewandte, solide
Berkäuferin
 bei gutem Salair zum baldigen Eintritt gesucht. 7278a
 Bohringer-Knabe, Gr. Postoffiziant in Konstanz a. Bodensee, erstes Toilette-, Seifen- u. Parfümeriegeschäft.

Schuhbranche.
 Tüchtige, branchenkundige **Damen u. Herren** zur Führung von Detailgeschäften gesucht. 7268a
 Offerten unter Nr. 2287. W. an Rudolf Woffe, Mannheim.
 Tüchtige, durchaus selbständig arbeitende
Heizungs-Monteurs
 zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 7283a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tücht. Eichendreher
 für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. 7280a.3.1
Strahburger Maschinenfabrik
 vorm. G. Kolb,
 Strahburg-Rheinbaben.
Einfindiger Hausburche
 jüngerer zum Eintritt auf 21. August gesucht
Papierhandlung Langer,
 Kaiserplatz. 225886

Gewandtes Buffetfräulein
 für Restaurant ersten Ranges per sofort gesucht. 7289a
Restaurant Pergold,
 Mannheim.
Erstgenz sichern Sie sich Fabrik. e. argal. emp. Konsum-artikel: Käse, Käse, etc. 200.—
 Rab. d. Meyer, Altona C.
 gr. Koopstraße 73. 7281a

Miet-Gesuche.
 Bwe. sucht in bestem Hause 2 Zimmerwohnung v. 1. Oktober. Offert. mit Preisang. u. Nr. 225858 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fuhrmann,
 tüchtiger, zuverlässiger, sof. gesucht.
Syndikatfreies Kohlenkontor.
 2.1 G. m. B. D. 12700
Karlsruhe, Karlsruhe 20.
 Zum Austragen von Frühstücks- brot wird ein kräftiger, sauberer
Junge gesucht.
 Soßbäckerei **Wilser, Amalienstr. 3.**
R. Gesucht auswärtig:
 Kinder- u. Kleinmädchen nach Freiburg im Offiziershaus, eine alt- Köchin und Zimmermädchen durch **Frau Elisabeth Reiber,**
 gewerksmäßige Stellenvermittlerin
 Kreuzstraße 9, Ecke Kaiserstraße,
 neben d. H. Kirche. 22586

Besseres Mädchen, das auch etwas gebil. ist, nähern kann, f. sof. gefucht. Vorzug. tagl. b. 2-4 U.
 Karlsruhe 24, 2. St. 225880.2.1
Tüchtige Waschfrau
 für Montags dauernd gesucht.
 12761 Kaiserstraße 91.
Monatsfrau, tüchtige, unabhöng., sofort gefucht. 225851
Ocken, Kaiserstraße 1. 5.

Stellen-Gesuche.
Tüchtiger Zapfbursche,
 im ganzen Wirtschaftsbereich gut bewandert, fleißig u. nüchtern, sucht alsbald Stelle in guter Wirtschaft. Zu erf. **Durlacherstraße 23,** bet Ranzler, Wirt. 225866

Dame (Norddeutsche),
 29 Jahre alt, sehr empfohlen, sucht zum 1. Sept. über später Stellung ebenf. zur Führung eines vornehm. Haushalts. Offerten unter F. K. 4714 an **Rudolf Woffe,** Karlsruhe i. B. 12778
Ein best. Mädchen sucht Stellung zu einer Dame oder 2 Personen. Zu erf. Grenzstraße 10a. 225849
Eine ältere, alleinsteh. Person sucht tagsüber Beschäftigung, entweder zu einer kleinen Familie oder zum Geschäftsbetrieb. 12769
 Zu erf. **Karlsruhe 39, 2. St.**

Vermietungen.
 Leopoldstraße 14 ist eine schöne 3 Zimmer - Wohnung, Küche und sonst. Zubehör, mit freier Aussicht auf 1. Oktober zu vermieten. Raber. 1 Etage hoch. 225858
 Schützenstr. 88, 4. St., Manufaktur- Wohnung von 2 oder 3 Zimmern auf 1. September zu vermieten. Zu erf. im Laden. 225864.2.1
 Hlbenstraße 15 sind zwei schöne 2 Zimmer - Wohnungen auf 1. Okt., evtl. eine sof., zu vermieten. Rab. 3. Stod. 125. 225839.3.1
2 möbl. Parterre-Zimmer einzeln oder auf, in der Nähe des Stadtgartens, sofort zu vermieten. Offerten unter Nr. 225849 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Hlbenstraße 3, 4. St., möbliertes Zimmer, sep. Eingang, sofort zu vermieten. 225865.2.1
 Rudolfstraße 27, eine Treppe, rechts, sind zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten. 2.5881
 2 unmobl. Zimmer mit Wasserleitung per 1. Oktbr. zu vermieten. 225877 Körnerstr. 10, 2. St.

Miet-Gesuche.
 Bwe. sucht in bestem Hause 2 Zimmerwohnung v. 1. Oktober. Offert. mit Preisang. u. Nr. 225858 an die Exped. der „Bad. Presse“.